

Ein künstlicher Berg in Barsinghausen

In Barsinghausen sieht man an vielen Stellen, dass es hier einmal ein Bergwerk gab und dass man Kohle aus dem Deister geholt hat. Eine solche Stelle wollen wir heute entdecken.

Um tief unter der Erde nach Kohle suchen zu können, muss man natürlich erst einmal einen langen Stollen graben und dabei viel Erde und Steine wegräumen. Diese Berge, so nennt man das, muss man dann irgendwo hinschütten, wo sie möglichst wenig stören. Und wir wollen

damit auch nicht weit fahren. So kommt es, dass meist ganz in der Nähe eines Bergwerkes bald ein kleiner Hügel entsteht. Das ist die Bergehalde, die dann immer weiter wächst und höher wird. Eine solche Bergehalde finden wir auch in Barsinghausen nahe beim Bergwerk. Heute heißt das Gelände „Zechenpark“ und man kann gut darin spazieren gehen und von oben auf Barsinghausen herunterschauen.

Wenn diese Bergehalde nun höher und höher wird, macht es immer mehr Mühe, die Steine aus dem Bergwerk hinaufzubringen. Früher hat man das dann mit kleinen Wagen gemacht, für die man Schienen bis ganz auf die Haldenspitze gelegt hat. An Seilen hat man die gefüllten „Loren“ dann nach oben gezogen und ausgekippt. Ganz vorn im Foto kann man noch die Schienen sehen, auf denen diese Loren damals gefahren sind. Weiter hinten im Bild, da wo es auf die ganz hohe Bergehalde geht, hat man die Schienen entfernt und einen Fußweg daraus gemacht. Nun kann man bis ganz zum Gipfel der Halde spazieren, ohne über die Schienen zu stolpern. Von dort oben kann man den Blick über Barsinghausen genießen. Da sieht man erst, wieviel Steine man früher aus dem Berg geholt hat! Später können wir einmal in den Bergwerksstollen einfahren und die langen Gänge und großen Räume bestaunen, die es dort unten jetzt gibt.

